

Vorlage für die Sitzung des Senats am 10.05.2022

„Arbeitsmarktförderung in Bremerhaven“ - NEUFASSUNG

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie verteilen sich die staatlichen Mittel des Bremen-Fonds in den Programmen wie „Perspektive Arbeit für Frauen“, „Perspektive Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund“, Perspektive Arbeit für Bremerhaven, die Ausweitung der Jugendberufsagentur, die Ausbildungsverbünde, Kita-Modellprojekte sowie weitere Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung auf Maßnahmen in den Kommunen Bremen und Bremerhaven?
2. Wie bewertet der Senat diese Verteilung angesichts der besonderen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen in Bremerhaven?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Grundsätzlich liegt der reguläre tradierte Anteil, den Bremerhaven innerhalb von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Landes bekommt, bei 30 Prozent der jeweiligen Gesamtmittel. Bei den gefragten Landesprogrammen des Bremen-Fonds in den Bereichen Ausbildung und Beschäftigung von Arbeitslosen erhält Bremerhaven allerdings zum Teil bis zu 50 Prozent. Im Einzelnen erhält Bremerhaven folgende Anteile:

- Im Landesprogramm „Perspektive Arbeit für Frauen“, in dem ca. 30 geförderte Stellen in Kitas und Schulen für in der Corona-Pandemie arbeitslos gewordene Frauen geschaffen werden, erhält Bremerhaven 50 Prozent des Budgets von insgesamt 6 Mio. Euro.
- Im Landesprogramm „Perspektive Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund“ erhält Bremerhaven 40 Prozent des Budgets von insgesamt 4,07 Mio. Euro. Hier entstehen zusätzliche Stellen im öffentlichen Dienst für kürzlich arbeitslos gewordene Menschen mit Migrationshintergrund.
- Im Landesprogramm „Ausweitung der Angebote der Jugendberufsagentur“ erhält Bremerhaven 65 Prozent der insgesamt 1,025 Mio. Euro Gesamtmittel. Damit wird eine Aufstockung der Berufsorientierungs-Kräfte an Schulen sowie Social-Media-Arbeit gefördert.
- Im Landesprogrammen „Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen“ erhält Bremerhaven 30 Prozent der insgesamt 1,75 Mio. Euro, mit denen die Umstellung auf digitale Unterrichtsdurchführung und E-Learning, Blended Learning sowie digitale Verwaltung unterstützt wird.
- Innerhalb des Landesprogramms „Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen“ erhält Bremerhaven ebenfalls 30 Prozent der insgesamt 1 Mio. Euro, um zusätzliche Fachkräfte aus- und weiterzubilden.
- Im Sonderprogramm für Bremerhaven mit dem Titel „Perspektive Arbeit Bremerhaven“ geht das gesamte Budget in Höhe von 3 Mio. Euro an Bremerhaven. Damit werden 50 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen für langzeitarbeitslose Menschen entstehen, die nicht oder nicht mehr über das Teilhabechancengesetz gefördert werden können.
- Im Landesprogramm „Kita-Modellprojekte“ stehen insgesamt 1,4 Mio. Euro zur Verfügung, von denen Bremerhaven 50 Prozent erhält, um damit ein flexibles Betreuungsangebots für Kinder von Jobcenter-Kund:innen aufzubauen.

Aus dem Gesamtbudget von 50 Mio. Euro der Ausbildungsverbände zur Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen erhält Bremerhaven zur Umsetzung des kommunalen Seestadtverbundes fast 50 Prozent. Damit werden in den genannten Programmen zur Arbeitsmarktförderung in Bremerhaven im Einzelnen die folgenden Projektinhalte umgesetzt:

Im Programm Perspektive Arbeit für Frauen in Bremerhaven werden bis zu 30 geförderte Stellen für in der Corona-Pandemie arbeitslos gewordene Frauen geschaffen. Die Stellen entstehen in öffentlich relevanten Bereichen, die einen Fachkräftemangel haben. Während der bis zu 24-monatigen geförderten Beschäftigung sollen die teilnehmenden Frauen so qualifiziert werden, dass ihnen im Anschluss an das Programm die Aufnahme einer Regelbeschäftigung offensteht oder ein direkter Übergang in Weiterbildung oder Ausbildung erfolgt. Die Frauen werden dabei im Schulbereich als nicht unterrichtendes pädagogisches Personal und in Kindertagesstätten eingesetzt. Darüber hinaus wird eine Ausweitung des Programms auf den Bereich Öffentliche Sicherheit und Seniorenbetreuung, Hauswirtschaft und als Kinderpflegerinnen geprüft.

Im Programm „Perspektive Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund“ in Bremerhaven werden als Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen. Ansonsten liegen dieselben Projektvoraussetzungen wie bei Perspektive Arbeit Frauen (PAF) vor. Es werden wie bei PAF vor allem Stellen in Schulen und Kitas entstehen, aber auch der Einsatz im Bereich Öffentliche Sicherheit wird geprüft.

Das Programm „Ausweitung von Angeboten der Jugendberufsagentur“ umfasst in Bremerhaven eine Aufstockung der Berufsorientierungs-Kräfte an Schulen, um einen Teil der während der Corona-Pandemie weggebrochenen Berufsberatungsangebote der Agentur für Arbeit zu kompensieren. Außerdem werden Aktivitäten im Bereich Social Media der JBA Bremerhaven gefördert, um ihre Angebote transparenter und zugänglicher für die Zielgruppen zu machen.

Im Sonderprogramm „Perspektive Arbeit Bremerhaven“ sollen 50 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen für langzeitarbeitslose Menschen entstehen, die nicht oder nicht mehr über das Teilhabechancengesetz gefördert werden können. Im Programm sind vielfältige Einsatzgebiete im Gartenbau, als Hauswarte, in Seniorentreffpunkten, Kita, Schule, Jugendförderung und Tourismus vorgesehen. Im Kontext des großen Programms „Ausbildungsverbünde“ werden in Bremerhaven zusätzliche außerbetriebliche Ausbildungsplätze im Seestadtverbund

„Ausbildung Plus“ mehr als 250 junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern auf dem Weg in Ausbildung sowie während ihrer Ausbildung gefördert.

Zu Frage 2:

Vor dem Hintergrund der besonderen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen in Bremerhaven, wie der hohen Langzeitarbeitslosigkeit und zu geringen Anzahl an Ausbildungsplatzangeboten, hält der Senat den in den Landesprogrammen des Bremen-Fonds umgesetzten Bremerhavener Anteil in Höhe von zum Teil bis zu 50 Prozent der Gesamtmittel für angemessen und erforderlich. Die Schwerpunktsetzung der jeweiligen Mittelkonzentration der Programme des Bremen-Fonds erfolgt immer in enger Abstimmung mit dem Magistrat.

Dabei bewertet der Senat die in Bremerhaven umgesetzten Programminhalte alle sehr positiv, da diese durch Ausbildung und Umschulung sowie ergänzende Kinderbetreuung zur Verbesserung der Arbeitsmarktperspektiven insbesondere von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund sowie zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte beitragen. Außerdem wird die Kompensation weggebrochener Angebote im Berufsbildungsbereich für sehr relevant erachtet.

C. Alternativen

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Durch die Beantwortung der Fragen ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Als geschlechtsspezifische Wirkung sind durch die Maßnahmen des Bremen Fonds positive Folgen für die Gleichstellung von Frauen auf dem Bremerhavener Arbeitsmarkt zu erwarten. Dies gründet vor allem darin, dass sich das Programm „Perspektive Arbeit Frauen“ ausschließlich an Frauen richtet und von dem Kita-Modellprojekt vorrangig Frauen profitieren. Aber auch in den anderen Programmen wird eine verstärkte Beteiligung von Frauen angestrebt.

E. Beteiligung und Abstimmung

Eine Abstimmung mit dem Magistrat Bremerhaven ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 10.05.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.